

# BMW Group Investor Relations

Information

18. März 2010

- Es gilt das gesprochene Wort -

## **Rede von Dr. Friedrich Eichiner Mitglied des Vorstands der BMW AG, Finanzen Finanzanalyistentag München, 18. März 2010**

Meine Damen und Herren,

herzlich willkommen auch von meiner Seite.

Zwei wesentliche Aspekte unseres Jahresabschlusses 2009 möchte ich voranstellen:

1. Wir haben 2009 wie geplant ein positives Ergebnis erzielt. Dieses liegt sogar im dreistelligen Millionenbereich.
2. Wir haben das vierte Quartal im Automobilgeschäft positiv abgeschlossen und damit die Trendwende vollzogen.

Dies haben wir vor allem aus zwei Gründen erreicht:

- Dazu beigetragen hat zum einen unser konsequentes Krisen- und Finanzmanagement.
- Zum anderen haben wir von den bislang umgesetzten Effizienzmaßnahmen der Strategie Number ONE profitiert. Dank weiterer umfassender Kosteninitiativen konnten wir nicht nur einen Verlust vermeiden. Wir konnten unser Konzernergebnis vor Steuern gegenüber dem Vorjahr sogar verbessern.

Wir haben die weltweite Wirtschaftskrise besser überstanden als viele Wettbewerber. Wir haben diese Phase zur intensiven Vorbereitung auf die

Firma  
Bayerische  
Motoren Werke  
Aktiengesellschaft

Postanschrift  
BMW AG  
80788 München

Telefon  
+49 89 382-25387

Internet  
[www.bmwgroup.com](http://www.bmwgroup.com)

Rolls-Royce  
Motor Cars Limited



# BMW Group Investor Relations

Information

Datum 18. März 2010

Thema Rede von Dr. Friedrich Eichiner, Mitglied des Vorstands der BMW AG, Finanzen  
Finanzanalyistentag 2010

Seite 2

kommenden Jahre genutzt und unsere Kostensituation verbessert.

Kommen wir zu den Geschäftszahlen. Ich setze bei der Darstellung unserer Eckzahlen Schwerpunkte – alles Weitere liegt gedruckt vor Ihnen.

Wir konnten im Konzern mit 413 Mio. Euro ein deutlich positives Ergebnis vor Steuern erzielen. Dies bestätigt unsere solide Planung und unser vorausschauendes Management. Es ist uns gelungen, die Herausforderungen der Krise zu bewältigen.

Wir waren mit unserer frühzeitigen Produktions- und Absatzsteuerung in einem schwierigen Marktumfeld erfolgreich. Auch die im Rahmen der Strategie Number ONE gehobenen Effizienzen haben positiv zum Ergebnis beigetragen.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividende für Stammaktien von 30 Eurocent und eine Dividende je Vorzugsaktie von 32 Eurocent vor. Die Dividendensumme beträgt wie im Vorjahr insgesamt 197 Mio. Euro. Wir werden damit den Großteil des Jahresüberschusses der BMW AG an unsere Aktionäre ausschütten.

Das Vorsteuerergebnis im Konzern war im vierten Quartal mit 334 Mio. Euro deutlich positiv.

Damit komme ich zum Automobilsegment. Im vierten Quartal konnten wir mit 93 Mio. Euro ein positives EBIT erzielen. Wir haben damit auch im Segment die Rückkehr zur Profitabilität geschafft. Das stabilere Marktumfeld und umfangreiche Effizienzmaßnahmen kamen uns dabei zugute.

Das operative Ergebnis des Segments Automobile liegt per 31. Dezember bei -265 Mio. Euro. Trotz des positiven Trends im vierten Quartal konnten wir die Verluste der ersten neun Monate nicht vollständig ausgleichen.

# BMW Group

## Investor Relations

Information

Datum 18. März 2010

Thema Rede von Dr. Friedrich Eichiner, Mitglied des Vorstands der BMW AG, Finanzen  
Finanzanalyistentag 2010

Seite 3

Zusatzbelastungen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von -194 Mio. Euro ergaben sich aus Währungseffekten. Hier schlug sich vor allem die Verschlechterung der Transaktionskurse des britischen Pfunds und einiger Währungen von Emerging Markets nieder. Vor allem für Altersteilzeit-Verträge, aber auch für freiwillige Abfindungen entstand ein Aufwand von -324 Mio. Euro. Wir haben die für Unternehmen und Mitarbeiter vorteilhafte gesetzliche Altersteilzeitregelung vor ihrem Auslaufen intensiv genutzt. Vor allem im vierten Quartal haben viele Mitarbeiter Altersteilzeitverträge unterzeichnet.

Der Volumenrückgang und gesunkene Deckungsbeiträge belasteten unser Ergebnis mit -3,3 Mrd. Euro. Zu gleichen Teilen wirkten sich hier der zehnpromtente Absatzrückgang und die Effekte des krisenbedingt härteren Wettbewerbs aus.

Positive Effekte in Höhe von knapp 380 Mio. Euro resultierten aus dem Rückgang der Rohstoffpreise und der Abschreibungen gegenüber Vorjahr.

Wie erwähnt haben uns die Maßnahmen unserer Strategie Number ONE Rückenwind gegeben. Wir konnten 2009 von bereits umgesetzten Effizienzmaßnahmen profitieren.

Vor allem durch den Stellenabbau des Jahres 2008 konnten wir den Personalaufwand um 561 Millionen Euro absenken.

Die umgesetzten Effizienzmaßnahmen aus der Strategie Number ONE trugen mit 648 Mio. Euro zum Ergebnis im Automobilsegment bei. Wir haben vor allem Fixkosten und Materialkosten deutlich verringern können. Für die Fixkostenreduzierungen haben wir umfangreiche Effizienz- und Kostenmaßnahmen in Vertrieb, Entwicklung und Produktion durchgeführt.

# BMW Group Investor Relations

Information

Datum 18. März 2010

Thema Rede von Dr. Friedrich Eichiner, Mitglied des Vorstands der BMW AG, Finanzen  
Finanzanalyistentag 2010

Seite 4

Unsere Fixkosten liegen heute unter dem Niveau von 2005.

Unsere Materialkosten sanken 2009 vor allem durch die ressortübergreifende Materialkostenoffensive sowie durch höhere Skaleneffekte und Synergien im Einkauf.

In den kommenden Jahren erwarten wir weitere, deutliche Einsparungen durch Effizienzmaßnahmen – vor allem im Bereich der variablen Kosten. Hierzu trägt wesentlich die Absenkung der Herstellkosten bei neuen Modellen bei.

Wie geplant konnten wir unsere Investitionen durch einen optimierten Kapitaleinsatz deutlich senken. Wir haben die Investitionen auf Konzernebene um mehr als 700 Mio. Euro gegenüber Vorjahr reduziert.

Hierzu trugen vor allem Maßnahmen zur Weiterverwendung bestehender Produktionsstrukturen bei – zudem die intensivere Nutzung von Baukästen und eine verringerte Variantenkomplexität. Unsere Investitionsquote lag unter 7%. Wir haben durch die Effizienzverbesserungen beim Kapitaleinsatz die Zielquote aus der Strategie Number ONE erreicht.

Auch beim Forschungs- und Entwicklungsaufwand konnten wir Effizienzen heben. Durch die Nutzung von Synergien und einen noch effizienteren Umgang mit Ressourcen haben wir sowohl den Aufwand als auch die F&E-Quote auf 4,8% abgesenkt.

# BMW Group Investor Relations

Information

Datum 18. März 2010

Thema Rede von Dr. Friedrich Eichiner, Mitglied des Vorstands der BMW AG, Finanzen  
Finanzanalystentag 2010

Seite 5

Dies war auch dank des forcierten Einsatzes von virtuellen Simulations- und Absicherungstechnologien in den vergangenen Jahren möglich.

Wir haben dadurch weitere, notwendige Freiräume für die Entwicklung zukunftsweisender Technologien, v. a. im Bereich Elektromobilität und alternativer Antriebe, geschaffen. 2009 haben wir vor allem innovative Entwicklungsprojekte auf diesen Gebieten vorangetrieben.

Die Strategie Number ONE hat wesentliche strukturelle Veränderungen bewirkt. Natürlich haben auch wir nicht die Krise kommen sehen – aber wir waren dank unserer Strategie gut gewappnet.

In der akuten Krisensituation waren eine ausreichende Liquidität und ein guter Kapitalmarktzugang entscheidend.

Unsere liquiden Mittel lagen zum Jahresende 2009 bei 9,4 Mrd. Euro. Wir sind damit weiterhin sehr gut aufgestellt. Wir werden die Liquidität an die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft und der Kapitalmärkte anpassen.

Wir haben 2009 angesichts des Markteinbruchs sofort und konsequent Produktion und Absatz synchronisiert. Dieses rechtzeitige und flexible Agieren kam unserem Working Capital zugute.

Als Ergebnis unserer Free Cashflow-Steuerung konnten wir unser Working Capital gegenüber dem Vorjahr um rund 2,1 Mrd. Euro im Segment Automobile senken.

Zum Jahresende betrug der bereinigte Free Cashflow des Segments Automobile knapp 1,5 Mrd. Euro. Wir bereinigten insgesamt 2,2 Mrd. Euro: 1,6 Mrd. Euro aus der Ausfinanzierung einer weiteren Tranche unserer deutschen Pensionsverpflichtungen sowie rund 600 Mio. Euro aus dem Ankauf kurzfristiger Wertpapiere. Wir konnten durch die Umschichtung bessere Konditionen realisieren. Unbereinigt beläuft sich unser Free Cashflow für 2009 auf -754 Mio. Euro.

# BMW Group Investor Relations

Information

Datum 18. März 2010

Thema Rede von Dr. Friedrich Eichiner, Mitglied des Vorstands der BMW AG, Finanzen  
Finanzanalyistentag 2010

Seite 6

Unsere Planungen gehen über die aktuelle Situation hinaus: Ich möchte Ihnen hier kurz skizzieren, wie wir uns künftig noch besser refinanzieren wollen.

Wie angekündigt entwickeln wir BMW Financial Services strategisch weiter.

Wir werden künftig Finanzdienstleistungsaktivitäten noch stärker in unsere US-Bank in Utah und in die BMW Bank Deutschland überführen. Wir wickeln heute schon große Teile unseres nordamerikanischen Finanzdienstleistungsgeschäfts über die US-Bank ab und refinanzieren uns über diese.

In Europa werden wir zunehmend Finanzdienstleistungsgeschäft in die BMW Bank Deutschland integrieren. Wir werden künftig in den europäischen Märkten mit Filialen der BMW Bank Deutschland agieren, die unter der deutschen Banklizenz geführt werden. Bislang haben wir dies nur in Portugal so gehandhabt. Im Dezember 2009 ist die Integration der spanischen Aktivitäten in die BMW Bank erfolgt. Weitere Länder werden sukzessive eingegliedert.

Mit dem Ausbau der BMW-Bank schaffen wir die Voraussetzungen, unsere Refinanzierung durch Einlagen und Zentralbank-Liquidität zu optimieren. Dadurch werden wir deutlich flexibler und effizienter.

Damit komme ich zur aktuellen Geschäftsentwicklung im Segment Finanzdienstleistungen, das sich 2009 deutlich positiv entwickelt hat. Es konnte sich im schwierigen Marktumfeld behaupten und erzielte im Gesamtjahr ein Vorsteuerergebnis von 365 Mio. Euro.

Die Penetrationsrate erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht auf 49 Prozent. Im Jahr 2009 haben wir die Restwertannahmen in den Leasing-Neuverträgen weiter an die gesunkenen Markterwartungen angepasst. Wir

# BMW Group Investor Relations

Information

Datum 18. März 2010

Thema Rede von Dr. Friedrich Eichiner, Mitglied des Vorstands der BMW AG, Finanzen  
Finanzanalyistentag 2010

Seite 7

haben damit den durch die Finanzkrise veränderten Rahmenbedingungen sowie der aktuell höheren Volatilität in den Gebrauchtwagenmärkten operativ und in der Risikovorsorge Rechnung getragen.

Wir haben zudem marktspezifische Programme zur Wiedervermarktung über das Händlernetz verstärkt.

In USA, Kanada und UK haben sich die Gebrauchtwagenmärkte in 2009 generell erholt. Sie zeigten auch in der zweiten Jahreshälfte eine überwiegend stabile Entwicklung. Auf europäische Gebrauchtwagenmärkte wirkten sich die staatlichen Absatzhilfen negativ aus. In Europa konnten wir zum Jahresende eine erste Bodenbildung erkennen.

Eine zusätzliche Risikovorsorge für die Leasing-Bestände war im Jahr 2009 nicht notwendig. Positive und negative Ergebniseffekte glichen sich weitgehend aus.

Wir rechnen weiterhin mit einer anhaltend schwierigen und uneinheitlichen Entwicklung der Gebrauchtwagenmärkte.

Auch das Niveau der Forderungsausfälle war 2009 von der Finanzkrise geprägt. Die Verlustquote für das gesamte Kreditportfolio belief sich 2009 auf 0,84 Prozent. Damit erhöhte sie sich gegenüber dem Vorjahr um 25 Basispunkte. Sie lag aber in der von uns erwarteten Bandbreite zwischen 0,75-0,85%. Einen Anstieg der Verlustquote hatten wir schon zu Jahresbeginn in unserer Planung berücksichtigt.

Das Kreditausfallrisiko ist weiterhin erhöht. Die Entwicklung der Kreditausfallrate wird von der allgemeinen volkswirtschaftlichen Entwicklung und der Arbeitslosigkeit in den Märkten abhängen.

# BMW Group Investor Relations

Information

Datum 18. März 2010

Thema Rede von Dr. Friedrich Eichiner, Mitglied des Vorstands der BMW AG, Finanzen  
Finanzanalyistentag 2010

Seite 8

Unser Risikomanagement hat sich gerade in Krisenzeiten als angemessen und wirksam erwiesen. Insgesamt ist BMW Financial Services deutlich krisenfester aufgestellt und auf den Profitabilitätspfad zurückgekehrt.

Abschließend komme ich zum aktuellen Geschäftsjahr. Welche Erwartungen haben wir?

Generell blicken wir mit vorsichtigem Optimismus nach vorn. Wir gehen wie unabhängige Marktexperten davon aus, dass sich das Premiumsegment 2010 erholen wird.

Auf Jahressicht planen wir solide Absatzzuwächse im einstelligen Prozentbereich.

Wachstumschancen bestehen abgesehen von der zu erwartenden Markterholung vor allem durch unsere neuen Produkte. Mit den kommenden Fahrzeugen werden wir unsere Wettbewerbssituation weiter ausbauen und unsere Preisposition verbessern.

Wir haben neue Prozesse eingeführt, um flexibler auf Angebot und Nachfrage in den Märkten zu reagieren und so die Ergebnisqualität zu verbessern. Wir wollen damit eine deutliche Stärkung unseres Ergebnisbeitrags im Vertrieb erreichen.

Wir profitieren auch in diesem Jahr von den fortschreitenden Profitabilitätsmaßnahmen im Bereich der variablen und fixen Kosten. Mit den umfangreichen Kosten- und Effizienzmaßnahmen haben wir das Unternehmen in den vergangenen Jahren auf die veränderten Umfeldbedingungen eingestellt. Die erzielten Effizienzen und Prozessverbesserungen werden wir nachhaltig in unsere Prozesse und Strukturen einbauen.



# BMW Group Investor Relations

Information

Datum 18. März 2010

Thema Rede von Dr. Friedrich Eichiner, Mitglied des Vorstands der BMW AG, Finanzen  
Finanzanalyistentag 2010

Seite 9

Für 2010 streben wir eine spürbare Verbesserung unseres Konzernergebnisses (EBT) an. Im Segment Automobile wollen wir eine EBIT-Marge im niedrigen einstelligen Prozentbereich erreichen. Wir planen damit einen maßgeblichen Schritt hin zu unserer strategischen Zielsetzung. Eine EBIT-Marge von 8-10% im Segment Automobile und ein RoCE von mindestens 26% sind unverändert unsere klaren Profitabilitätsziele für 2012.

Wir wollen ferner im Automobilssegment einen bereinigten Free Cashflow in der Größenordnung des Vorjahrs erreichen.

In den ersten beiden Monaten ist unser Absatz im zweistelligen Prozentbereich gestiegen. Dies ist aber vor allem bedingt durch Basiseffekte. Generell erwarten wir noch kein starkes erstes Quartal. Wir gehen davon aus, dass sich der Absatz im Vergleich zum vierten Quartal 2009 saisonal bedingt verringert. Die neue 5er Limousine wird sukzessive erst ab Ende März weltweit eingeführt. Positive Effekte wird sie erst im Jahresverlauf generieren. Das erste Quartal wird ergebnisseitig noch nicht davon profitieren.

Wir sind dank der erreichten Effizienzmaßnahmen in einer guten Position. Wir profitieren in den verschiedenen Unternehmensbereichen von den laufenden Maßnahmen der Strategie Number ONE.

Eine konsequente Wertorientierung steht weiterhin bei uns im Fokus. Wir richten das Unternehmen gezielt auf Profitabilität aus.

Sie wird die Basis für eine Wertsteigerung des Unternehmens sein – aber auch der Garant für eine erfolgreiche Zukunft.

Vielen Dank.